

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 85.

Samstag den 17. Juli

1847.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1192. (2)

Nr. 2137.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt, als Realinstanz, wird bekannt gemacht: Es sey über freiwilliges Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung der Pfarrkirche St. Michael bei Neustadt, in die versteigerungsweise Veräußerung des, dieser Kirche eigenthümlichen, ihr nach Paul Belle angefallenen, dem Gute Luegg sub Urb. Nr. 100 dienstbaren Weingartens per Pildi in Altstrascha, gewilliget, und es sey die Vornahme auf den 31. Juli d. J., Vormittag 11 Uhr, in dieser Amtskanzlei anberaumt worden.

Der Weingarten wird um 20 fl. ausgerufen werden; für den Fall, als der Meistbot den Ausrufspreis nicht erreichen sollte, wird die Ratification der hohen Landesstelle vorbehalten.

Der Grundbuchsextract und die Cicitationsbedingungen können sowohl hiergerichts, als bei der k. k. Kammerprocuratur in Laibach eingesehen werden.

Neustadt am 25. Juni 1847.

Z. 1194. (2)

Nr. 2794.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des zu Brosie, Marr Dobrova, sub Conscr. Nr. 4 verstorbenen Ganzhübler, Georg Welfaverch, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen vermaßen, oder in denselben etwas schulden, werden aufgefordert, bei der auf den 21. Juli l. J., früh 9 Uhr anberaumten Anmeldungs- und Liquidations-Tagung so gewiß zu erscheinen und ihre Rechtsansprüche darzuthun, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. G. B. nur selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach's am 30. Juni 1847.

Z. 1166. (3)

Nr. 3240.

K u n d m a c h u n g.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach's wird bekannt gemacht: daß über Ansuchen des Verwaltungsamtes des Gutes Lustthal ddo. 28. Juni 1847, Z. 31, die in Salloch und Podgrad gelegenen Dom. Wiesen des gedachten Gutes für das Triennium 1847, 1848 u. 1849, so wie auch das Fischereirecht im Wefnigerbache, am 15. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr, in loco rei sitae mit dem Bemerkten verpachtet werden, daß die dießfälligen Cicitationsbedingungen vorläufig bei dem Verwaltungsamte des Gutes Lustthal eingesehen werden können, solche aber

auch am obbestimmten Cicitationsstage zur Einsicht vorliegen und den Pachtlustigen vorgetragen werden, wozu dieselben zahlreich zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

Laibach am 9. Juli 1847.

Z. 1164. (3)

Nr. 422.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Glödnig wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Ursula Zigole von Dbergamling, in die executive Feilbietung der, der Maria Rossmann gehörigen, zu Uttif gelegenen, der k. k. Domcapitelgült in Laibach sub Rect. Nr. 35 dienstbaren, auf 785 fl. 45 $\frac{1}{4}$ fr. geschätzten halben Kaufrechtshube, und der auf 44 fl. 8 fr. bewertheten Fahrnisse, wegen aus dem Urtheile vom 20. Juli 1846, Nr. 732, schuldigen 50 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen hiezu drei Tagfahrten, und zwar auf den 11. August, 11. September und 11. October d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realität sammt Fahrnissen nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, die Schätzung und die Cicitationsbedingungen erliegen hieramts zur Einsicht.

K. K. Bezirksgericht Glödnig den 6. Mai 1847.

Z. 1156. (3)

Nr. 1394.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Turza von Senofetsch, wider Joseph Pieza von ebenda, wegen, aus dem Urtheile ddo. 13. Jänner 1838, Nr. 1529, schuldigen 16 fl. 20 fr. und 8 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 64/39 dienstbaren 1/4 Hube und halben Untersaß, gerichtlich laut Protocolls vom 26. Februar 1846, Nr. 595, auf 1541 fl. 20 fr. bewerthet, gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine auf den 26. Juli, den 26. August und den 27. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Beifuge angeordnet, daß die Realität nur bei der letzten Feilbietung unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 1541 fl. 20 fr. hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Cicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bez. Gericht Senofetsch am 14. Mai 1847.

B. 1173. (3)

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 21. März d. J. zu Krainburg verstorbenen Lebzelters, Anton Svetina, irgend einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 24. August d. J., Vormittags 9 Uhr, hieramts festgesetzten Tagsatzung, bei Vermeidung der im §. 814 b. G. B. enthaltenen Folgen, anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 10. Mai 1847.

B. 1172. (3)

E d i c t.

1609.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 18. März d. J. zu Dscheuf, Haus-Nr. 17 verstorbenen Hubenbesizers, Matthäus Sajovich, irgend einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 26. August d. J., Vormittag 9 Uhr hieramts festgesetzten Tagsatzung, bei Vermeidung der im §. 814 b. G. B. enthaltenen Folgen, anzumelden.

K. K. Bez. Gericht Krainburg den 10. Mai 1847.

B. 1160. (3)

E d i c t.

Nr. 2829.

Das gefertigte Bezirksgericht macht öffentlich kund: Es sey über Ansuchen des Anton Schwanuth von Postje, Haus-Nr. 24, in die Reassumirung der, mit Bescheide vom 20. August 1845, B. 2403, bewilligten dritten executiven Feilbietung der, dem Michael Rebergoy von Podgrizh, Haus-Nr. 14 gehörigen, dem Gute Leutenburg sub Urb. Nr. 97, R. B. 52 zinsbaren, auf 1801 fl. gerichtlich geschätzten 1/8 Hube, wegen, dem Ersteren schuldigen 406 fl. 45 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu die Tagsatzung auf den 19. August l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco Podgrizh mit dem Anhang bestimmt, daß obgedachte 1/8 Hube bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde. Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 29. Juni 1847.

B. 1162. (3)

E d i c t.

Nr. 2779.

Das Bezirksgericht Wippach macht öffentlich kund: Es sey über Anlangen des Anton Mahorzhizh von Goyhe, in die Relicitation des, von Andreas Widrich von Goyhe, Haus-Nr. 9, bei der öffentlichen Vicitation am 17. April 1833 um 182 fl. 40 kr. erstandenen, Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 1051, R. B. 99 zinsbaren Ackergrundes u Partich, wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingnisse, auf Gefahr u. Kosten des säumigen Erstehers gewilliget, und hiezu die einzige Tagsatzung auf den 16. August l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco Goyhe mit dem Beisage bestimmt, daß vorgenannter Ackergrund um jeden Anbot gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden wird. Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bez. Gericht Wippach am 26. Juni 1847.

Nr 1611. B. 1163. (3)

E d i c t.

Nr. 2780.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Einschreiten des Anton Mahorzhizh von Goyhe, in die Relicitation der, von Joseph Mahorzhizh bei der am 17. April 1833 abgehaltenen öffentlichen Versteigerung um 171 fl. 10 kr. erstandenen, der Herrschaft Wippach dienstbaren Realitäten, als: der Wiese und des Aekers Latnik per Studenzi ta gureini tal, sub Bergr. G. B. T. I, Nr. 361, und der Hälfte des Weingartens u Jurgovim berdu oder u Jami, sub Urb. Fol. 70, wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingnisse auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers gewilliget, und hiezu die einzige Tagsatzung auf den 16. August l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco Goyhe, mit dem Beisage bestimmt, daß obgedachte Realitäten bei dieser Tagsatzung um jeden Anbot hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 26. Juni 1847.

B. 1161. (3)

E d i c t.

Nr. 2778.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Einschreiten des Anton Mahorzhizh von Goyhe, in die Relicitation des von Franz Widrich von Goyhe um 91 fl. 20 kr. erstandenen, dem Anton Mahorzhizh gehörig gewesen, der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 85 zinsbaren Weingrundes Ronka per Studenzi ta duleini tal, wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingnisse, gewilliget, und es sey hiezu die Tagsatzung auf den 16. August l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Goyhe auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers mit dem Anhang bestimmt, daß obgedachter Weingrund bei dieser Tagsatzung um jeden Anbot gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden wird. Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 26. Juni 1847.

B. 1175. (3)

E d i c t.

Nr. 1519.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es sey über Ansuchen des Johann Köstler aus Orteneg, de praes. 24. Mai 1847, B. 1519, in die Relicitation der in Büchel Nr. 2 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee sub Rect. Nr. 1225 dienstbaren, auf 280 fl. geschätzten 1/4 Urb. Hube sammt Wohn und Wirthschaftsgebäuden, auf Gefahr und Kosten des Erstehers Mathias Tramposch, wegen nicht eingehaltenen Vicitationsbedingnissen, gewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsahrt auf den 20. Juli 1847, Vormittags 10 Uhr, im Orte Büchel mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität zwar um den frühern Meistbot pr. 504 fl. 40 kr. ausgerufen, bei keinem gleichen oder höhern Anbot aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Der Grundbuchstract über diese Realität, die Schätzung derselben, und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 28. Mai 1847.

3. 1187. (3)

Realitäten - Verkauf.

In der Kreisstadt Villach, fest an der nach Italien und Klagenfurt führenden Commercialstraße, ist ein ganz gemauertes, ein Stock hohes, sehr geräumiges, im guten Bauzustande befindliches Haus nebst anstößendem kleineren Häuschen, zwei mittleren und einem großen, 445 □ Klafter messenden Garten, sämmtlich mit edlen Obstbäumen besetzt, wozu noch die erforderlichen Wirthschaftsgebäude und Stallungen auf 50 Pferde und bei 12 Joch Acker gehören, aus freier Hand zu verkaufen.

Die Grundstücke sind alle von guter Glesba und in der Nähe der Stadt. Hinter dem Hause ist ein großer Hofraum mit doppelter Einfahrt, und überhaupt das Ganze so gelegen, daß die Realität sich sowohl zur Ausübung des bisher betriebenen Auschankgewerbes, als auch zu Expeditionen und großartigem Handelsverkehr vortrefflich eignet.

Auch kann ein bedeutender Theil des Kauffchillings darauf liegen bleiben.

Reflectirende belieben sich daher in portofreien Briefen an A. Guzzi in Villach zu verwenden.

3. 1168. (3)

Nr. 24.

K u n d m a c h u n g.

Bei der Herrschaft Stattenegg und dem Gute Zirknahof sind 1000 österr. Eimer Wein von den Jahren 1838 bis 1846, dann über 200 Merling Weizen, in großen und kleinen Parthien, gegen gleich bare Bezahlung stündlich gegen billige Preise zu verkaufen.

Herrschaft Stattenegg am 7. Juli 1847.

3. 1193. (2)

Den 20. d. M. werden im Hause Nr. 237 am Hauptplatz im dritten Stocke vorwärts, zu den gewöhnlichen Amtsstunden verschiedene polit. Zimmereinrichtungsgstücke, als Bettstätten, Häng- und Schubladkästen, Tische, Divans, ein großer Wandspiegel 2c. 2c., dann Küchen- und anderes Hausgeräthe, im Versteigerungswege veräußert werden.

3. 1165. (3)

Bier Tausend Gulden

können auf sichere Hypothek zu 5 o/o angelegt werden; nähere Auskunft gibt das Comptoir der Laibacher Zeitung.

3. 1179. (3)

Nachricht.

Das Bräuhaus auf der Polana-Borstadt ist aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere bei Unterzeichnetem zu erfragen.

Schwarz.

3. 1177. (3)

Haus - Verkauf.

In Unter-Schischka ist das an der Hauptstraße befindliche Haus Nr. 10, bestehend aus 2 Zimmern, einer Kammer, Küche, Stall und Keller, dann einem Obstgarten, aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere ist beim Eigenthümer daselbst zu erfragen.

3. 1178. (2)

Wohnung zu vermietthen.

Auf der sogenannten Gollmayerau in der Polana-Borstadt Nr. 87 ist eine Wohnung mit 4 Zimmern, einem Cabinete für einen Dienstboten, Küche, Speisekammer und Keller zu vergeben, und das Nähere darüber bei dem Hauseigenthümer zu erfahren.

3. 1182. (3)

A N N O N C E.

Im Hause Nr. 8, Kapuziner-Borstadt, sind mehrere Magazine zu vermietthen.

Das Nähere erfährt man im 1. Stocke daselbst.

K. K. ausschließend



privilegirte

Universal = Erdbeeren = Pomade von 1847!

Erzeugt aus dießjährigen Erdbeeren vom Chemisten und Parfumeur Carl Seyer in Graz, erhielt ich so eben, und kostet der Ziegel nebst Gebrauchs-Anweisung 20 fr.

Erdbeeren = Seife.

Der angenehme, erfrischende Geruch nach Erdbeeren, ihre kühlende Eigenschaft, so wie ihr ergiebiger weicher Schaum empfehlen diese Seife als eine der vorzüglichsten Wasch- und Rasier-Seifen, besonders gegen eine spröde, trockene oder geröthete Haut, wie auch als Schuhmittel gegen Sommersprossen.

Das Stück kostet 20 fr. Conv. Münze. Zu haben bei **J. Giontini** in Laibach.

B. 1073. (2)

Mit besonderer kais. königl.



allerhöchster Genehmigung

Beachtenswerthe Erfindung!

^{Eines,}
von der löblich = medizinischen Facultät approbirten,

ohne Nachtheil

als anwendbar

und gut befundenen bestbewährten Mittels,

um den Poren die nöthige Kraft
zum Festhalten der Haare zu geben,

unter dem Namen:

Dehlig = balsamisches Haarwasser,

aus inländisch- und überseeischen Pflanzenstoffen sorgfältig und gewissenhaft bereitet;

das **Ergebnis eines mehrjährigen emsigen Forschens**

an mehr den 100 Personen,

vorzüglich bei Damen mit auffallend gutem Erfolg gekrönt.

Dieses durch die eben gegebene anspruchlose Beschreibung neu erfundene,

auf Erfahrung gegründete Mittel,

welches die Eigenschaft in hohem Grade besitzt,

das Ausfallen der Haare für die ganze Lebenszeit zu verhindern,
ist als **Präservativ** gebraucht, ein **kräftiges Stärkungsmittel**,

und zweckmäßig angewendet,

ein **sicheres Vorbeugungsmittel** gegen Kahlköpfigkeit;

dürfte daher,

da es zugleich balsamisch-ölig und wohlriechend ist, mit Recht als das **non plus ultra**

aller bis jetzt erschienenen derartigen Haarwässer genannt werden.

Ein mit A & C gezeichnetes Fläschchen dieses Haarwassers kostet elegant adjustirt nebst Gebrauchs-

anweisung 30 fr. C. M.

J. Andrassy & Compagnie,

Diplomirte Chemiker und Privilegien-Besitzer.

Zu haben bei **Joh. Giontini** in Laibach.

3. 1195. (2)

W i d e r r u f

der auf den 30. Juni, 1., 2. und 3. Juli l. J., zu Ternava ausgeschrieben großen Holzlicitation, und Hinaussetzung auf einen spätern Datum.

Von der Grundobrigkeit Gut Kreutberg wird über Ersuchen und Bevollmächtigung des dienstherrschaftlichen Unterthans und Rustical-Realitätenbesizers zu Ternava, Herrn Dr. Alois Smreker, wohnhaft zu Graz, hiemit öffentlich bekannt gegeben, daß, nachdem diese Grundobrigkeit in die gebetene Zerstückung der zu Ternava liegenden 2 ganzen Huben gewilliget hat, die Vornahme des öffentlichen Hintanverkaufes der hiezu gehörigen, auf das allerdichste und schönste bestockten großartigen Waldungen, welche nach einer äußerst geringen Schätzung einen sogleichen Holzertrag von wenigstens 12 — 16000 Cubik = Klafter (das ist: 2 1/2 gewöhnliche auf eine Cubik = Klafter gerechnet) geben, Statt finden, wobei bemerkt wird, daß diese Waldungen zunächst der Poststation zu Podpetsch, zu beiden Seiten der Poststraße gelegen sind, und annoch die Vorsorge getroffen worden ist, daß jeder Ersteher einer Waldparzelle einen durchaus freien, unbestrittenen und gut zu benützenden Weg zur Heraus-schaffung des Holzes zur Verfügung gestellt erhält. Bei den gegenwärtigen industriellen Zeitverhältnissen, den großartigen, in Aussicht gestellten Baulichkeiten bei den Bahnhöfen, Stations = Wächterhäusern und Magazinen der Eisenbahn, wozu eine unerhörte Menge Bauholz und Ziegeln aller Art benöthiget werden, dürfte dieser bedeutende Holzverkauf der größten Beachtung würdig seyn.

An einem Theile dieser Waldung angeschlossen, ebenfalls an der Poststraße liegend, befindet sich ein äußerst ausgedehnter Steinbruch, welcher Platten von der höchsten Dimension liefert und mit geringen Kosten zu allen möglichen Kunstbauten verwendbar ist.

Außerdem werden noch sehr ausgedehnte, mit dem schönsten Gras bewachsene, zweimähdige Wiesen, ebenfalls an der Poststraße gelegen, dann mehrere Flecker hintangeben werden.

Die Grundobrigkeit Kreutberg erklärt zugleich, daß dieser öffentliche Verkauf unter Zuziehung ihres Beamten und des löblichen k. k. Bezirkscommissariates Egg und Kreutberg auf die Weise vorgenommen werden wird, daß das besagte Dominium jedem Ersteher einer einzelnen Parzelle, für dessen ruhigen und gesetzlich gesicherten Besitz, so wie für die vollständige Löschung aller Tabularsätze in dem herrschaftlichen Grundbuche, vollkommene Bürgschaft leistet.

Die Veräußerung dieser Realitäten beginnt am 2. August früh 8 Uhr in loco der Realität zu Ternava nächst Podpetsch, und wird Tag für Tag, bis zur vollständigen Beendigung fortgesetzt werden.

Wozu Kauflustige zu erscheinen höflichst eingeladen werden.

Grundobrigkeit Kreutberg den 13. Juli 1847.

Literarische Anzeigen.

3. 1185. (2)

Bei G. Gerold u. Sohn, Buchhändler in
Wien, ist so eben erschienen, und bei

IGN. AL. EDL. V. KLEINMAYR

in Laibach zu haben:

Lehr- und Handbuch

der

A r i t h m e t i k.

Auf höchsten Befehl

Seiner kais. Hoheit, des durchlauchtigsten

Herrn

Erzherzogs Johann,

Feldmarschalls und General-Genie-Directors,

für den

Unterricht an der k. k. Ingenieur-

Academie

in **W i e n**

verfaßt

gleichzeitig für das Selbststudium

eingerichtet und herausgegeben

von

Dr. Alexander Morgante,

k. k. Capitän - Lieutenant im Ingenieur-Corps, Pro-
fessor an der k. k. Ingenieur-Academie in Wien.

Wien 1847.

gr. 8. In Umschlag broch. Preis: 2 fl. 30 kr. C. M.

Der Werth und die Gebiegenheit dieses eben
ersienenen Werkes ist schon dadurch hinlänglich ver-
bürgt, daß es vermöge höchsten Befehls Seiner
kaiserlichen Hoheit, des durchlauchtigsten
Herrn General-Genie-Directors, Erz-
herzogs **Johann**, seit einigen Jahren als Lehr-
buch an der berühmten k. k. Ingenieur-Academie zu
Wien eingeführt ist, und sich als solches bereits auf's
beste bewährt hat.

Ueber den

G e r i c h t s t a n d

der

minderjährigen Witwe

nach den Grundsätzen

des

österreichischen Rechtes.

Von

Jur. Dr. Joseph Alexander Helfert,

Mitgliede der Prager Juristen-Facultät, Assistenten der
Lehrkanzel des römischen und Kirchenrechtes an der k. k.
Theresianischen Ritter-Academie, Concepts-Practican-
ten der k. k. Hof- und Niederösterreichischen Kammer-
Procuratur.

W i e n, 1847.

gr. 8. In Umschlag broch. Preis: 1 fl. 20 kr. C. M.

Den Hauptinhalt dieser Monographie macht die
Lösung der verschiedenen jurisdictionellen Fragen aus,

die sich in den Fällen erheben, in denen die Ehefrau
auf die eine oder andere Art den gesetzlichen Schutz
ihres Mannes verliert, während sie doch andererseits
aus dieser oder jener Ursache unfähig ist, ihren An-
gelegenheiten selbstständig vorzustehen. Die beschränk-
tere Fassung des Titels ist durch den Umstand bedingt,
daß der Schlusssatz des §. 175 a. b. G. B., welcher
den Ausgangspunct aller dieser Erörterungen bildet,
nur den Fall der Verwitwung der Frau während ih-
rer Minderjährigkeit berührt. Außerdem bietet aber
der Verlauf der Untersuchung vielfältige Gelegenheit
dar, für Theorie und Praxis gleich wichtige Fragen
einer sorgfältigen Prüfung zu unterziehen; so die Na-
tur des Gerichtsstandes der Wittinn und Witwe — in
den Erläuterungen zu Absatz 13 — so wie der Kin-
der — in den Erläuterungen zu Absatz 14, der Grund-
satz des Forums der unehelichen Kinder, die Erlös-
chung der Vormundschaft durch Verehelichung der
Mündel u. s. w.

Theorie und Methodik

des

Wasserheilverfahrens.

Als

**Grundlage einer speciellen Wasser-
heillehre**

in

**Aufforderung des Vereines für rationelle Aus-
bildung der Wasserheilkunde in Böhmen,**

verfaßt

von

Hartwig Weiskopf,

practischem Arzte und Mitgliede des genannten Vereines.

gr. 8. Wien 1847.

In Umschlag broch. Preis: 1 fl. 20 kr. C. M.

Ueber die

E i n d ä m m u n g

fließender Gewässer.

Von

J. Puvis,

Präsident des landwirthschaftlichen Vereins für das
Ain-Departement.

Aus dem Französischen übersetzt

von

Carl Müller.

Wien 1847.

gr. 8. In Umschlag broch. Preis: 40 kr. C. M.

Die Eindämmungsfrage ist ohne Widerrede
eine derjenigen wichtigen Fragen, an deren Be-
antwortung sich erst unser practisches Zeitalter
gewagt hat. Die vorliegende Broschüre ist
eine neue Beleuchtung derselben und weist
namentlich auf die mannigfaltigen Nachtheile
hin, die das bisher befolgte System der Eindäm-
mungen im Gefolge hat.

Für den Ingenieur wie für den practischen
Oeconomen ist sie von gleichem Interesse.

Ferner ist bei Obigen erschienen:

Fauna austriaca.

Die

K ä f e r

nach der

analytischen Methode

bearbeitet von

Ludwig Redtenbacher,

Doctor der Medicin, mehrerer gelehrten Gesellschaften
Mitgliede.

Erstes Heft.

Wien 1847.

Lex.-8. In Umschlag brosch. 1 fl. 40 kr. C. M.

Der Verfasser hat es sich zur Aufgabe gemacht, dem entomologischen Publikum durch gegenwärtiges Werk ein Mittel zu liefern, mit dessen Hilfe die Verehrer dieses Zweiges der Naturgeschichte bei nur einiger Uebung in den Stand gesetzt werden, die zufolge bisheriger Beobachtungen im Erzherzogthume Oesterreich vorkom-

menden 3500 — 4000 Arten der Käfer auf eine wenig zeitraubende, schnelle und sichere Weise durch eigene Untersuchung zu bestimmen. Sämmtlichen Gattungen ist eine umfassende Charakteristik, und den analytisch geordneten Diagnosen der Arten, nebst der Angabe des Vorkommens, noch die nöthige Synonymie, die Hinweisung auf den Autor, welcher die Art zuerst benannte, auf eine gute, weitläufigere Beschreibung und auf eine gute Abbildung, wenn eine solche existirt, beigelegt. Die im übrigen Deutschland vorkommenden, bis jetzt noch nicht in Oesterreich beobachteten Arten fügt der Verfasser dem analytischen Theile als Anhang mit kurzen Beschreibungen bei. Am Schlusse wird ein vollständiges systematisches und alphabetisches Verzeichniss mit den nöthigen Synonymen beigegeben. — Ueber den practischen Nutzen dieses Werkes bemerken wir schliesslich, dass es für den deutschen Entomologen das erste Handbuch seyn wird, welches nach dem jetzigen Standpunkte der Wissenschaft die Ordnung der Käfer vollständig umfasst.

Das Ganze erscheint lieferungsweise vollständig noch im Laufe dieses Jahres.

Einladung zur Subscription.

In Laibach bei

IGNAZ EDL. V. KLEINMAYR

wird Pränumeration angenommen,
und liegt das erste Heft zur Ansicht bereit:

Die Reise

auf

gemeinschaftliche Kosten,

unternommen

von

einer Gesellschaft von Schriftstellern und Künstlern.

Erster Band.

Spanien u. die Spanier.

Vollständig in ungefähr 24 Lieferungen à 8 Sgr., oder
30 fr. C. M.

Prospectus.

Am angenehmsten und fruchtbarsten studirt sich Länder- und Völkerkunde auf Reisen. Wißbegierde und Lebenslust werden da zugleich befriedigt. Reisen ist daher das Lösungswort aller Welt; ein Segel, das sich im Winde bläht, eine dampfende Locomotive erfüllt Jung und Alt mit gleicher Sehnsucht. Aber trotz aller Eisenbahnen und Dampfschiffe, wie wenigen ist es gegönnt, ihrem Gang zu folgen, wie viele Tausende müssen an ihrer Scholle, ihr Pult oder ihre Werkstätte gefesselt bleiben! Diesen reiselustigen Gemüthern, die sich aus ihrem engen Kreise nach Erfrischung

und Belehrung hinaussehnen, freundlich beizuspringen oder den Gewanderten das Bild ihrer Erinnerungen zu vervollständigen und künstlerisch zu fixiren, — das ist der Zweck dieses Unternehmens.

Auf gemeinschaftliche Kosten reist es sich billig, und daß bei der ungewöhnlich prachtvollen und wahrhaft künstlerischen Ausstattung unsere Reise so wenig kostspielig ist, möge besonders dem Umstande zugeschrieben werden, daß wir mit drei Verlegern anderer Länder die sehr bedeutenden Ausgaben für Zeichnungen und Holzschnitte auf gemeinschaftliche Kosten bestreiten und so das Werk ziemlich gleichzeitig in vier verschiedenen Ländern und Sprachen erscheinen wird, ein Umstand, der auch unsern anspruchlosen und populären Titel ins Leben gerufen hat.

Indem wir den Wunsch aussprechen, unser Unternehmen möge bei dem gebildeten Publikum Anklang und Aufnahme finden, erlauben wir uns hiermit ergebenst zur Theilnahme einzuladen, wodurch man sich vorläufig nur zur Abnahme des ersten, in 24 Lieferungen erscheinenden und vollständig für sich bestehenden Werkes über Spanien verbindlich macht.

Spanien und die Spanier,

gezeichnet von E. v. Guendias,

illustriert

von unsern besten Künstlern,

mit vielen Zeichnungen, Holzschnitten

und 24 Ansichten der vorzüglichsten Bau- und Kunstdenkmäler in Fendruck und 24 sauber ausgemalten Volkstrachten.

Alle 14 Tage eine Lieferung von 2 Bogen Text, reich illustriert, und 2 Abbildungen, von denen eine sehr sauber ausgemalt.

Brüssel und Leipzig.

Die Verlagsbuchhandlung von Carl
Muquardt.

Die Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung
von

Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr

in Laibach

empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager von

KUPFERSTICHEN UND LITHOGRAPHIEN.

sowohl schwarz als colorirt, in Heiligenbildern, historischen und Genrebildern, Portraits, Pferden und Jagdstücken, Landschaften, Schulen für Landschaft- und Figurenzeichner, Landkarten, Globus &c. &c.

Ferner :

eine große Auswahl von Gebetbüchern in allen Einbänden, **Breviarum romanum**, **Missale romanum** und andere Erbauungs- und Kirchenbücher, so wie Stammbücher in verschiedenen Einbänden, und eine große Auswahl von Jugendschriften und Prämienbücher für deutsche und lateinische Schulen.

Die Preise von allen sind auf's niedrigste, gleich Wiener Preisen, gestellt, wovon sich die verehrlichen Abnehmer überzeugen werden.

In

Ignaz Edlen v. Kleinmayr's

Buchhandlung ist neu zu haben :

Vollständige

theoretisch = practische

Interpunctionslehre.

Mit vielen Uebungsstücken, Aufgaben und Ausarbeitungen. Vorbereitungsschule zum schriftlichen Gedankenausdrucke.

Gewidmet

Lehrenden, Lernenden, Concipienten und Mundanten

von

M. Jvanetizh.

1847. Preis 45 kr. **Zweite vermehrte Ausgabe.**

Dies ist ein in der Schule und in den Erfordernissen des gegenwärtigen Studiums der Bildung aufgewachsenes, von einem practischen Schulmanne verfaßtes, durchweg practisches Werk, das die Förderung und den Fortschritt echter Schriftsprache beabsichtigt,

diesen so schwierigen Theil der Grammatik wesentlich erleichtert, und den bis nun vorkommenden unrichtigen, die Schriftsprache störenden, verstümmelnden und verkümmern den Gebrauch der Interpunctionszeichen hintanzuhalten und dafür einen, dem Verhältnisse der logischen Form und der Syntax entsprechenden Gebrauch der Satzzeichen zu substituiren beflissen ist. Theorie und Praxis gehen hier Hand in Hand, und dadurch wird dem Leser Zeit und Kraft erspart. Das Werk enthält einen höchst willkommenen Schatz für den die Deutlichkeit, Bestimmtheit, Richtigkeit und Annehmlichkeit des Niedergeschriebenen anstrebenden Concipienten, Mundanten, Lehrenden und Lernenden und selbst für den Druck-Corrector. Kurz die Buchhandlung kann dieses Werk jedem angehenden Amts-Candidaten, jedem practischen Geschäfts- und Schulmanne unbedingt empfehlen, als in Hinsicht der Methode, Bestimmtheit, Gründlichkeit, Faßlichkeit, Anordnung und Vollständigkeit des Ganzen der Buchhandlung kein ähnliches, diesen Theil der Grammatik mit gleichem Fleiße und gleicher Umsicht behandelndes Werk bekannt ist, was der schnelle Absatz der ersten Auflage von 1846 selbst bekräftigen dürfte.

Desselben „Elementarische Satzlehre“ als theoretisch = practische Anleitung zu schriftlichen Aufsätzen &c. für Lehrende, Lernende und zur Selbstbelehrung. Preis 30 kr. C. M.